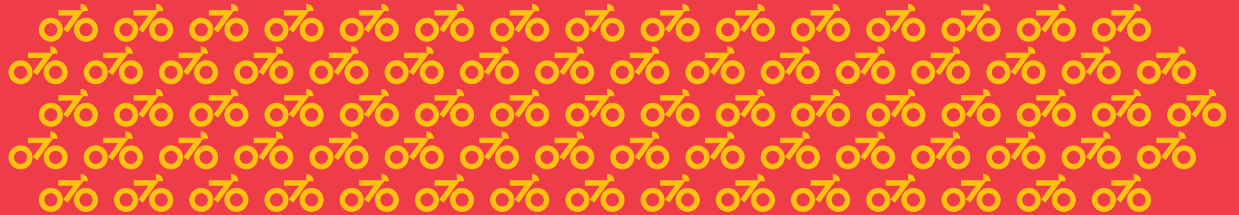


Auf dem Weg zur Veloregion Bern: Verdoppelung des Veloverkehrs bis 2015



Das Velo ist das perfekte Stadtverkehrsmittel: schnell, sauber, platzsparend und leise. Eine weitsichtige Verkehrspolitik kommt daher auch in den nächsten Jahren ohne Veloförderung nicht aus. Die Stadt Bern hat in den letzten zehn Jahren einiges getan in diese Richtung. Trotzdem liegt der Anteil des Veloverkehrs erst bei 11% (gemessen an der Anzahl Verkehrswege). Pro Velo Bern will diesen Anteil bis 2015 auf 20% erhöhen.



Manifest von Pro Velo Bern, verabschiedet an der
Mitgliederversammlung vom 24. Februar 2010

 **PRO VELO**
BERN

Werfen wir einen Blick voraus!

Im Jahr 2015...



1. ... stehen genügend attraktive Abstellplätze zur Verfügung.

Bei publikumsintensiven Anlagen in der Innenstadt, in den Quartieren und in den Agglomerationsgemeinden gibt es genügend und gut ausgestattete Abstellmöglichkeiten.

2. ... ist die Velostation West realisiert.

2010 waren im Raum Bahnhof Bern die Veloabstellplätze noch knapp. Erst mit der Velostation West wurden die seit Langem versprochenen 3000 Abstellplätze erreicht. Sie ist von überall her gut erreichbar. Zudem hat es genügend gut platzierte oberirdische Gratis-Abstellplätze.

3. ... ist die Fuss- und Velobrücke Breitenrain-Länggasse im Detail geplant.

Zwar besteht nach wie vor eine grosse Lücke im regionalen Veloverkehrsnetz, doch die Brücke wird diese demnächst schliessen. Das vom Bund unterstützte Agglomerationsprojekt wurde vorangetrieben, offene Fragen sind geklärt, die Finanzierung ist sichergestellt und noch dieses Jahr ist Baubeginn.

4. ... sind drei neue direkte Veloverbindungen von der Agglomeration in die Stadt realisiert.

Direkte, unterbrochsarme und sichere Velo-Verbindungen verbinden Bern-West, Ostermundigen und Köniz mit dem Zentrum.

Gestern, heute, morgen...

5. ... motivieren Kampagnen zum Umsteigen.

Dadurch erkennen immer mehr Pendlerinnen und Pendler die Vorteile des Velos als attraktives Nahverkehrsmittel (Beispiel: www.kopf-an.de).

6. ... fahren wieder mehr Kinder und Jugendliche Velo.

Kinder und Jugendliche fahren wieder mehr Velo dank sicheren Schulwegen, attraktiven Abstellanlagen bei Schulhäusern, praktischem Velounterricht auf allen Stufen und Aktionen.

7. ... werden jährlich zwei Millionen Franken in die Förderung des Velo- und Fussverkehrs investiert.

Für die Förderung des Velo- und Fussverkehrs steht der Stadt weiterhin ein Spezialkredit für besondere Projekte zur Verfügung.

8. ... wird die Sicherheit des Veloverkehrs gefördert.

Die Sicherheitsmassnahmen erlauben zügiges Velofahren weiterhin und führen nicht zu Beeinträchtigungen wie langen Umwegen oder unplausiblen Rot-Phasen.

9. ... schaffen klare Informationen mehr Verständnis.

Noch 2010 führte an vielen Orten fehlende Kommunikation zu Missverständnissen und zu unnötigem Ärger. Endlich werden für Velos geöffnete Einbahnstrassen, spezielle Verkehrsführungen, Baustellen und gemeinsam mit FussgängerInnen genutzte Flächen besser gekennzeichnet und kommuniziert.